

Häufigkeitsverteilung (Standardauswertung)

Häufigkeitsverteilung

100% werden hier fragespezifisch berechnet als Probanden, welche eine Antwort bei der jeweiligen Frage abgegeben haben (also ohne missing).

Kontakte:	361, haben den Fragebogen geöffnet
Probanden mit Antworten:	208 (58%), haben mindestens eine Frage beantwortet

Frage 1

Ich bin ...

Total Probanden: 206 für diese Frage

→	58	(28%)	männlich.
→	145	(70%)	weiblich.
→	3	(1%)	anderes (divers).

Arithmetisches Mittel: 1.73 - Median: 2 - Standardabweichung: 0.474

a männlich. - 58(28%) b weiblich. - 145(70%)
c anderes (div - 3(1%)



Frage 2

Ich arbeite als ...

Total Probanden: 203 für diese Frage

→	11	(5%)	■	Lehramtsanwärter:in
→	174	(86%)	■	Lehrkraft
→	3	(1%)	■	Erzieher:in
→	1	(0%)	■	Sonderpädagogische Fachkraft
→	12	(6%)	■	Sonstiges, und zwar (bitte Kommentarfeld nutzen):

Arithmetisches Mittel: 2.14 - Median: 2 - Standardabweichung: 0.777

Kommentare: Schulleiterin; psychologe; Schulleiterin ; sowie Schulleiterin; Schulleiterin; Lehrer; Schulleiter; pädagogische Assistenz; DaZ; Student; Werkstudentin an einer Schule (erzieherische Ausbildung, aktuell im Lehramtsstudium); Schulleiter; Lehramtsstudentin; Schulleiterin; Schulleiter; Rektorin; Nachhilfe Lehrerin

■ a Lehramtsanwä - 11 (5%) ■ b Lehrkraft - 174 (86%)
■ c Erzieher:in - 3 (1%) ■ d Sonderpädago - 1 (0%)
■ e Sonstiges u - 12 (6%)



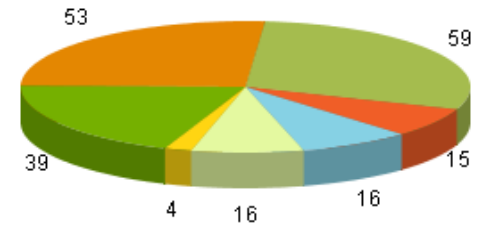
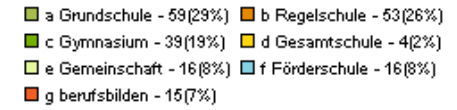
Frage 3

Ich arbeite an einer/einem ...

Total Probanden: 202 für diese Frage

→	59	(29%)	Grundsschule
→	53	(26%)	Regelschule
→	39	(19%)	Gymnasium
→	4	(2%)	Gesamtschule
→	16	(8%)	Gemeinschaftsschule
→	16	(8%)	Förderschule
→	15	(7%)	berufsbildenden Schule

Arithmetisches Mittel: 2.86 - Median: 2 - Standardabweichung: 1.91



Frage 4

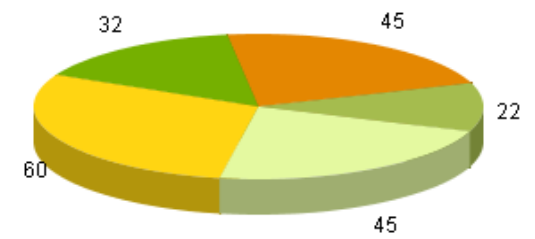
Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

Total Probanden: 204 für diese Frage

→	22	(11%)	■	unter 30
→	45	(22%)	■	30 - 39
→	32	(16%)	■	40 - 49
→	60	(29%)	■	50 - 59
→	45	(22%)	■	über 60

Arithmetisches Mittel: 3.29 - Median: 4 - Standardabweichung: 1.318

■ a unter 30 - 22(11%) ■ b 30 - 39 - 45(22%) ■ c 40 - 49 - 32(16%)
■ d 50 - 59 - 60(29%) ■ e über 60 - 45(22%)



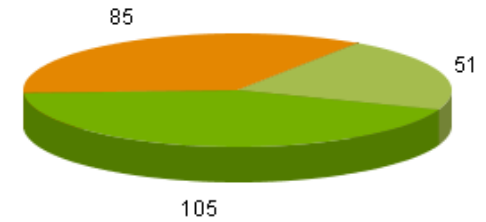
Frage 5

Haben Sie seit Beginn des Schuljahres 2023/24 selbst schulische Gewalt erlebt?

Total Probanden: 198 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 241 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

- ➔ 51 (26%) (21%) Ja, und zwar physische Gewalt (Tritte, geworfene Gegenstände o.ä.).
- ➔ 85 (43%) (35%) Ja, und zwar seelische Gewalt (Beleidigungen, Mobbing o.ä.)
- ➔ 105 (53%) (44%) Nein.

■ a Ja und zwar - 51(21%) ■ b Ja und zwar - 85(35%)
■ c Nein. - 105(44%)



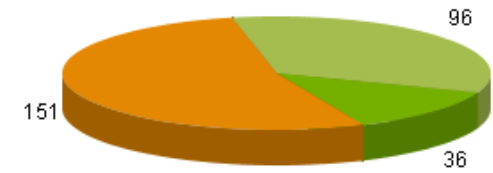
Frage 6

Haben Sie seit dem Beginn des Schuljahres 2023/24 mitbekommen, dass Kolleg:innen oder Schüler:innen an Ihrer Schule Gewalt erlebt haben?

Total Probanden: 196 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 283 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

→	96	(49%)		(34%)	Ja, und zwar physische Gewalt (Tritte, geworfene Gegenstände o.ä.).
→	151	(77%)		(53%)	Ja, und zwar seelische Gewalt (Beleidigungen, Mobbing o.ä.)
→	36	(18%)		(13%)	Nein.

■ a Ja und zwar - 96(34%) ■ b Ja und zwar - 151(53%)
■ c Nein. - 36(13%)



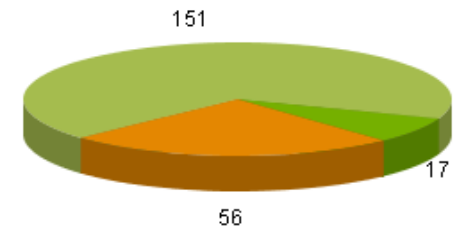
Frage 7

Falls Sie eine der beiden vorhergehenden Fragen mit Ja beantwortet haben: Von wem ging diese Gewalt aus?

Total Probanden: 195 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 224 - 3 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

→	151	(77%)		(67%)	von Schüler:innen
→	56	(29%)		(25%)	von Eltern
→	17	(9%)		(8%)	von Kolleg:innen

■ a von Schüler: - 151 (67%) ■ b von Eltern - 56 (25%)
■ c von Kolleg:i - 17 (8%)



Frage 8

Was genau ist passiert?

Total Probanden: 115 für diese Frage

→ 115 (100%)

- .
- Beleidigungen, Anspucken, anfassen, Drohungen
- Verleumdungen, Beleidigungen, Drohungen
- Schüler äußert sich respektlos ggü. Lehrkraft. Eltern äußern sich per Mail und in Eltern-WhatsApp-Gruppe abfällig über Lehrkraft.
- Schüler sind zum Teil sehr respektlos und nehmen Kollegen nicht ernst
- schlagen, beleidigen, schreien
- Schimpfwörter von Schülern an Lehrkräfte, Beleidigungen von Eltern
- Ein Schüler hat einen Lehrer auf dem Wandertag getreten. Dieser wollte zwischen 2 Schülern schlichten. Der besagte Schüler wollte sich allerdings nicht beruhigen und hat nach dem Lehrer getreten
- Es waren nicht nur rechte Schüler. Es waren Migranten, Muslime beteiligt. Unterlassung beobachtete ich bei SL und Kolleginnen.
- Die Mutter eines Schülers hat eine Lehrerin beleidigt. Die Mutter war mit der Handlungsweise der Kollegin nicht einverstanden.
- bespucken der Lehrkraft, respektlos und abwertende Äußerungen der Lehrerin gegenüber , aus Fingern eine Pistole formen und diese zur Lehrerin "abfeuern", ohne Worte einfach den Unterricht verlassen
- Beleidigungen innerhalb der Schülerschaft, Mobbing, rechtsextreme Äußerungen
- Prügeleien auf dem Schulhof, Beleidigungen von Lehrern durch Schüler
- -Beleidigungen -Schläge -Tritte
- Ich wurde als Wichser und Hurensohn bezeichnet, nachdem ich den Schüler untersagt habe, die Turnhalle zu betreten.
- Bei Streitschlichtung wurde auch nach mir geschlagen, gekniffen Beleidigungen in verschiedenen Sprachen Mir wurde ins Ohr geschrien
- Schüler über mich: Der Typ ist behindert.
- Wurf von ausgetretenen Türplatten und Kartenständern durch den Klassenraum
- Beschimpfung
- Rangeleien, Schubsen, Treten, Schläge - ich war da nicht immer Augenzeuge, habe aber zur Klärung Gespräche geführt. Alltäglich hört man bei unserer Schülerschaft verbale Gewalt. Hurensohn, ". ck deine Mutter", Arschloch und solch Dinge gehören für einige Kinder zum alltäglichen Sprachgebrauch. Spricht man die Kinder darauf an, verstehen sie teilweise gar nicht, warum wir Lehrer uns darüber aufregen. Selbst wenn man das bei den Eltern anspricht, führt das nicht dazu, dass ihre Kinder sich überlegen, was angemessen ist.
- Ein Junge hat mit einem Stuhl nach einer Kollegin geworfen, sie bespuckt, beleidigt und getreten (mehrmals auch bei anderen Kollegen vorgefallen)
- Ein Schüler mit ESE-Gutachten trat in verschiedenen Situationen seine Lehrerin.
- 1. Leider gibt es etliche Eltern, die das Gespräch mit dem Lehrer meiden, aber in der WhatsApp-Elterngruppe schwer gegen mich und andere Lehrer "schießen". Wenn es Probleme mit ihrem Kind gibt, sind die Lehrer schuld, da sie ihren Kindern mehr glauben als uns. 2. Gepöbel und Provokationen durch Schüler (bereits ab Klasse 6!), weil sie es offenbar nicht gewohnt sind, dass man ihnen ihre Grenzen aufzeigt, und sie sicher sind, dass ihre Eltern ihnen den Rücken stärken (s. oben).
- SuS haben sich gegenseitig auf Grund verschiedener Herkunftsländer beleidigt und getreten/ geschlagen. Wir Lehrkräfte mussten eingreifen.
- Schüler treten Lehrer von hinten in den Rücken, Schüler beleidigen Lehrer, weil sie schlechte Noten haben und die Schuld trotz Arbeitsverweigerung bei ihm sehen, Schüler verlangen endlich einen guten Lehrer, Schüler schlägt anderen Schüler ins Gesicht, nachdem dieser umgefallen ist, springt ein weiterer auf den reglos liegenden Schüler, beide treten und schlagen auf bewusstlosen Schüler weiter ein, Schüler würgt einen anderen Schüler und drückt ihn zu Boden (Gehirnerschütterung) -- alles Vorfälle innerhalb einer Woche
- Rassistische Beleidigung von SuS, sexistische Beleidigungen von SuS, Bedrohung (Ich)
-
- Beleidigungen in sozialen Netzwerken
- Werfen von Gegenständen (Holzplatte, Papier, Stift) Wegschieben eines Lehrers, der den Schüler nicht aus dem Raum gehen lassen wollte.
- Beleidigt, den Tod des Lehrers gewünscht
- Eine Kollegin fühlte sich nicht ernst genommen und von Schülern diskriminiert. Das führte sie darauf zurück, dass sie eine Frau ist.
- SuS äußern sich immer wieder in sehr drastischem Ton, was zwar nicht böse gemeint ist, aber manche (außenstehenden) SuS ärgert oder sogar verängstigt.
- Beleidigungen
- Antisemitismus Ein Vater hat einen Schüler bedrängt und beleidigt Ein Schüler hat einen Vater geschlagen Schüler haben sich über Social media bedroht und beleidigt
- Es gibt herablassende Kommentare ggü ukrainischen SuS, geschlechterdiversen SuS, gläubigen SuS im Unterricht. Auf dem Schulhof wurde ein Hakenkreuz in den Schnee gestamft.
- Mobbing
- Mobbing, Beleidigungen, körperliche Gewalt gegen Mitschüler
- Schüler hat sich diskriminierend über Migranten im Allgemeinen geäußert, was zwei Mitschüler mit Migrationshintergrund beleidigt hat. Obwohl sie ihn darauf hingewiesen haben, dass sie sich als Migranten betroffen fühlen, hat er seine Äußerungen mehrfach wiederholt.
- Elternteil hat massiv beleidigt und der Schüler dazu tritt, beißt, schlägt, beleidigt, bedroht und tickt aus

- Werfen von Stühlen und Bänken, Schläge ins Gesicht
- falsche Beschuldigungen Beschwerden, die nicht wahr sind
- vieles
- Verbale Beleidigung von Schülern
- Es gehört zu den täglichen Problemen, dass einzelne Schüler andere Kinder treten/schlagen/mit Steinen bewerfen/ein Bein stellen/Sachen in Mülleimer werfen etc. Seelische Beleidigungen unter Schülern beinhalten sexuelle und rassistische Beschimpfungen sowie Ausgrenzung. Im Kollegium sind Alltagsrassismus, Lästereien sowie gegenseitiges Meiden Normalität.
- Bei einer körperlichen Auseinandersetzung musste eine Kollegin den Streit beenden und dazwischen gehen. So hat sie Tritte ab bekommen. Schüler beleidigen Kollegen teilweise mit Schimpfwörtern. Eltern stellen die Kompetenz auf niveaulose Art in Frage und äußern dies so, dass es von anderen Personen in der Schulumgebung gehört wird.
- Schüler hat Kollege körperlich angegriffen und auch beleidigt
- Ich arbeite mit Schülerinnen und Schülern mit massivem Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung. Gewalterfahrungen sind in meinem Job keine Seltenheit. Beleidigungen sind fast täglich Thema, ebenso auch, dass die Schülerinnen und Schüler z.B. ihre Arbeitsmaterialien zerstören, vor Schränke oder andere Gegenstände treten, teilweise auch körperliche Gewalt gegen MitschülerInnen oder Lehrkräfte und ErzieherInnen, wenn diese bei Konflikten einschreiten. Aber die Kinder zeigen dieses Verhalten nicht aus Bosheit, sondern haben keine Strategien erlernt, wie sie respektvoll miteinander umgehen können. Und genau das sollen die Schülerinnen und Schüler bei uns lernen: respektvoll miteinander umzugehen und sich an Regel zu halten. Es kommt also darauf an, wie man mit der Gewalt umgeht: Reflexion mit den Schülerinnen und Schülern, Alternativverhalten aufzeigen und Strategien vermitteln und einüben, positives Verhalten wertschätzen und bestärken, Wiedergutmachung ermöglichen. Und natürlich eine tragfähige Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen und ihnen neue Chancen geben, auch wenn sie sich mal schlecht verhalten haben.
- Beschimpfungen durch Eltern durch Schüler mit böartigen Schimpfwörtern im Kollegium wird hinter dem Rücken böse geredet, weil man den Kollegen im bestimmten Fragen nicht unterstützt bzw. nicht zustimmt, da man eine grundsätzlich andere Auffassung vertritt
- Würgen, Cybermobbing
- Schüler mit psychischen Problemen attackiert Mitschüler und Pädagogen. Kollege zeigt offen im Kollektiv Abneigung gegen Mitarbeiter.
- Bücher geworfen, weil das Kind nicht da sitzen durfte, wo es wollte
- Schimpfworte gegen Kollegin
- Alles im Unterricht vor der Klasse: Schüler (16) beleidigt mich als behindert, fragt ob ich meine Materialien aus der Behinderteneinrichtung geklaut habe. Er attestiert mir Alzheimer und sagte, ich solle mir besser mal Sorgen machen. Er riet mir, in die Psychiatrie zu gehen. Derselbe Schüler fragt mich nach meinen sexuellen Erfahrungen und kommt mir auf dem Flur/ am Pult extrem nah, stellt sich auf 20cm Abstand hinter mich, um andere zu belustigen.
- gewalttätige , diskriminierende Äußerungen , unerträglicher Lärm, Respektlosigkeit, abfällige Bemerkungen, Beleidigungen, Kollegin berichtet über Handgreiflichkeit, respektloser Umgang mit fremden Eigentum
- Rassistische Äußerungen und Anfeindungen
- Kinder sind Lehrern gegenüber sehr verbal ausfällig, Eltern beschimpfen ausländische Kinder, Kinder prügeln sich untereinander
- Einige Schüler:innen haben ihre Mitschüler:innen aufgrund a) von körperlichen Aussehen und/oder b) der Art und Weise wie ihre Mitschüler:innen sprechen (leichtes Lispeln, etc.), gemobbt
- Schüler mit ESE hat andere Schüler getreten. In jüngeren Klassenstufen, unter 12 Jahren, gegenseitige Beleidigung beispielsweise bei WhatsApp. Problematik, dass Sorgeberechtigte hier ihre Pflichten ignorieren.
- Ständig Handgreiflichkeiten zwischen Schülern
- Tritte, Schläge, geworfene Gegenstände, Beleidigungen, Mobbing
- Schüler wurden auf die Einhaltung der Hausordnung hingewiesen und diese reagierten mit Beleidigungen in den persönlichen Bereich. Gewalt unter den Schülern wird durch Eingreifen des Lehrers mit Beschimpfungen beantwortet.
- Die Lehrerin griff in eine Prügelei ein und bekam selbst Schläge und Tritte. Ein Schüler biss eine Erzieherin. Schimpfwörter gegenüber Lehrern
- sehr üble Beschimpfungen mit und ohne Grund schlimme körperliche Gewalt unter Schülern Bedrohung (Gewaltandrohung) von Schülern zu Lehrern im 1:1 Gespräch ein Schüler äußerte gegenüber dem Schulsozialarbeiter Amokgedanken (vorher Suizidgedanken
- Schüler mobbt und beleidigt Mitschüler. Beim Dazwischengehen und Klären der Situation wurde ich beschimpft.
- Beleidigungen von Schülern untereinander
- Kinder mit und ohne Migrationshintergrund werden von überwiegend deutschen Kindern zum Teil extrem beleidigt oder auf Hautfarbe und Herkunft reduziert. Zudem neigen einige Schüler dazu, bei Wutausbrüchen andere Kinder, mit und ohne Migrationshintergrund, zu attackieren, sowohl verbal als auch physisch.
- Schläge eines Schülers gegen Lehrkraft Bedrängen einer Lehrkraft gegen eine andere Lehrkraft Beleidigungen zwischen Schülern aber auch von Schülern gegen Lehrkräfte
- Schüler beleidigt Erzieher mit z.B. du arschloch, du Kackwurst, usw. Schüler wirft mit Gegenständen nach Erzieher Schüler versucht Erzieher zu beißen
- Eine Kollegin wurde von einem Schüler gewürgt.
- Beleidigungen in Krisensituationen
- Z.B. Regelmäßigen Beleidigungen und körperliche Auseinandersetzungen zwischen den SchülerInnen Rassistische Äußerungen von Eltern gegenüber einer Lehrkraft

- .
- Schüler beleidigen sich unterschwellig, Lehrer bekommen das nicht mit, Problem: Beleidigungen im Freizeitbereich meist per Handy, dies überträgt sich auf den schulischen Bereich Körperliche Gewalt unter Schülern passiert selten , wenn, dann aber meist auf Toilette oder wenn kein Lehrer in Sicht ist. Eltern beschimpfen Lehrer, vorwiegend in ihren Elternchatgruppen, schaukeln sich gegenseitig hoch, schreiben drohende E-Mails an die Fachlehrer. "Mein Kind wird gemobbt.... ich wende mich ans Schulumt..."
- Mobbing,
- SuS nehmen sich in den Schwitzkasten, SuS werden an die Wand gedrängt. SuS werfen mit Schultaschen/Federmappen/Jacken. SuS boxen sich mit geschlossener Faust ins Gesicht. SuS geben sich Schellen mit ausgeholtem Arm.
- Drohung, Vorwürfe gegenüber Kollegin fehlende Kompetenz vorgeworfen
- Aggression gegen Mitschüler
- Beleidigen jeglicher Art, Schläge und Tritte vor Wut
- In dieser Schule sind es eher Kleinigkeiten (ich habe eine schwerwiegende Geschichte an meiner vorherigen Schule hinter mir einschließlich Eigenkündigung und Krankheitsphase, deshalb messe ich mit anderen Maßstäben...), aber insgesamt ist es ein Verhalten, dass auf zunehmende Verrohung schließen lässt. So durften wir uns früher in der Schule nicht benehmen. Auch die sexualisierte Gewalt von heranwachsenden männlichen Schülern ist dabei nicht zu unterschätzen. Mit Migranten habe ich jedoch sehr wenige schlechte Erfahrungen gemacht. Deutsche Schulklassen (8./9.) Gemeinschaftsschule sind die Schlimmsten.
- Bedrohungen SuS/Eltern. „Ich werde Ihnen das Leben schwer machen und ich weis wo sie wohnen .“ Es wurde keine Polizeiliche Anzeige durch den Kollegen*innen gestellt.
- Beleidigungen von Mitschülern (durch Schüler) bzgl. ihres Aussehens
- verbale Beleidigungen von Schülern und leider auch deren Eltern über Edupage
- Unsere Schulleiterin beleidigt uns unter vier Augen und reagiert in Stresssituation unangemessen auch mit Schimpfwörtern.
- anmaßende Äußerungen von Eltern beleidigende Worte durch Schüler
- Beleidigungen, Bedrohung mit Schere
- beleidigende E-Mails von Eltern, Drohungen mit dem Anwalt Beschmierungen eines Privat PKWs rechtsextreme Parolen und Lieder in einer Therme während LAA
- Schüler schlägt auf meinen Arm, wenn ich ihm versuche den weg zu versperren, da er noch Unterricht hatte. Gruppe von Schülern verprügelt Passanten. Schüler beleidigen ständig von Alter, Dicker bis hin zu Drohungen mit Gewalt ggü. Lehrern bzw. Drohung mit Mord ggü. Mitschülern. u.v.m.
- Mobbing über soziale Medien und latent dann auch im Unterricht
- Ein sehr verhaltensauffälliger Schüler der 2. Klasse bockt, schlägt, tritt, beleidigt und beschimpft die Kollegen mit Fäkalausdrücken. Er schlägt und bespuckt die Schulbegleiterin.
- Schüler wurden in Konfliktsituation von anderen Schüler getreten, geschlagen SchülerInnen wurden in Klassengruppen auf Whatsapp massiv beleidigt, teils mit rassistischen Äußerungen Eltern haben Beleidigungen an Fachlehrerin in Hausaufgabenheft geschrieben aus Unverständnis über eine pädagogische Entscheidung
- Kollegin bezeichnet SuS mit Migrationshintergrund als Ägypter, will alle "anderen" loswerden. Schüler beleidigt seine Mitschülerin: "Verpiss dich in dein Land, du scheiß Kopftuchträgerin." Eltern wollen Sohn in Klasse ohne "diese Ausländer" versetzen.
- Schüler aus der Klassenstufe 10 haben sich verabredet, um gemeinschaftlich einen Schüler aus Klassenstufe 9 eine offizielle "Entschuldigung" mit Videoaufzeichnung leisten zu lassen, die mit einer zu verteilenden Ohrfeige an den 9. Klässler endete.
- Bedrängen von Lehrern bei Nichteinhaltung der persönlichen Distanzgrenze, Vergreifen an Dingen, die man in der Hand hat/Wegreißen von Gegenständen, Aufbauen vor dem Lehrer, Anrempeeln, massive Bedrohung ("Ich zerlege die Schule!" "Ich hole die Polizei und starte ein großes Ding!" "Ihr werdet schon sehen was passiert!") + körperlich aggressive Haltung, Verfolgung (BV an SSA)
- Auseinandersetzungen zwischen Schülern
- Junge beißt einen älteren Schüler, der ihn festhalten wollte, weil dieser eine Mitschülerin ärgerte.
- Schlägerei, Mobbing ausländischer Mitschüler verbal
- Nichts
- Nichtbeachten von Anweisungen des Lehrers, sprachliche Verwerfungen . Herumfuchteln z.B mit dem Zeigestab als Provokation dem Lehrer gegenüber
- Erstellen von Memes, Verbreitung im Internet
- 1.Eine Schülerin riss einer Kollegin respektlos die Klassenzimmertür aus der Hand, sodass diese sich am Daumen verletzte/blutige Wunde. 2. Ein Schüler beschoss die SPF, die in Mathematik im Gu ist, mit einem Radiegummi, weil er sich provoziert FÜHLTE. Die SPF hatte eine Platzwunde am Kopf. [die ersten 100 von 101 Textantworten werden angezeigt]

Frage 9

Speziell zum Thema Rechtsextremismus: Haben Sie seit Beginn des Schuljahres 2023/24 selbst Gewalt erlebt, die Sie als rechtsextremistisch motiviert bezeichnen würden?

Total Probanden: 181 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 187 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

→	9	(5%)	(5%) Ja, und zwar physische Gewalt.
→	36	(20%)	(19%) Ja, und zwar seelische Gewalt.
→	142	(78%)	(76%) Nein.

■ a Ja und zwar - 9(5%) ■ b Ja und zwar - 36(19%)
■ c Nein. - 142(76%)



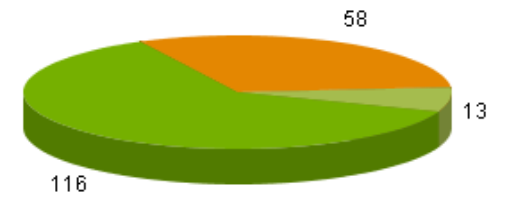
Frage 10

Speziell zum Thema Rechtsextremismus: Haben Sie seit dem Beginn des Schuljahres 2023/24 mitbekommen, dass Kolleg:innen oder Schüler:innen an Ihrer Schule Gewalt erlebt haben, die Sie als rechtsextremistisch motiviert bezeichnen würden?

Total Probanden: 177 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 187 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

- 13 (7%) (7%) Ja, und zwar physische Gewalt.
- 58 (33%) (31%) Ja, und zwar seelische Gewalt.
- 116 (66%) (62%) Nein.

a Ja und zwar - 13(7%) b Ja und zwar - 58(31%)
c Nein. - 116(62%)



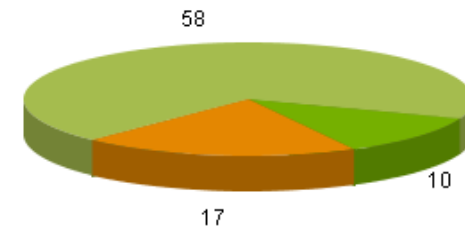
Frage 11

Falls Sie eine der beiden vorhergehenden Fragen mit Ja beantwortet haben: Von wem ging diese Gewalt aus?

Total Probanden: 166 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 85 - 3 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

→	58	(35%)	(68%) von Schüler:innen
→	17	(10%)	(20%) von Eltern
→	10	(6%)	(12%) von Kolleg:innen




■ a von Schüler: - 58(68%) ■ b von Eltern - 17(20%)
■ c von Kolleg:i - 10(12%)



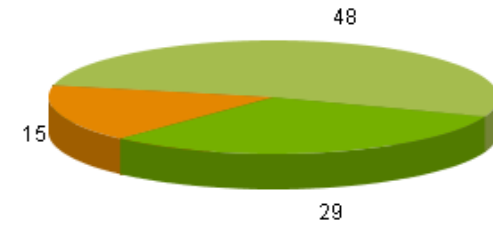
Frage 12

Falls Sie eine der beiden betreffenden Fragen mit Ja beantwortet haben: Wer war von rechtsextremistischer Gewalt betroffen?

Total Probanden: 171 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 92 - 3 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

→	48	(28%)		(52%)	Schüler:innen
→	15	(9%)		(16%)	Kolleg:innen
→	29	(17%)		(32%)	nicht anwesende Personen (zum Beispiel durch allgemeine Diffamierungen)

■ a Schüler:inne - 48(52%) ■ b Kolleg:innen - 15(16%)
■ c nicht anwese - 29(32%)



Frage 13

Speziell zum Thema Rechtsextremismus: Was genau ist passiert?

Total Probanden: 55 für diese Frage

→ 55 (100%)

- .
-
- Aussagen: "Dieses Pack brauchen wir nicht." "Der kann kein Deutsch, der braucht das nicht." "Die stinken und klauen."
- Schüler die aus einem anderen Land kommen und sich nur schwer integrieren oder gar nicht werden von Mitschülern beschimpft.
- aufgrund der Religionszugehörigkeit gab es beleidigende Äußerungen, Hakenkreuze wurden gezeichnet, Ausländerfeindlichkeit - Benutzen verbotener Wörter
- heftige Anschuldigungen, Beleidigungen
- "immer sind die Ausländerkinder schuld." (Aussage Eltern)
- Ausländische Schüler wurden beleidigt, mit „Allgemeindiffamierungen“ konfrontiert, Straftaten bezichtigt
- S. Kl. 6 zu Mitschülerin "Geh dahin wo du hergekommen bist" (Afghanistan)
- Beleidigungen von Mitschülern und Migranten
- Frage 12 lässt sich eigentlich in diesem Fall nicht ankreuzen, weil es die Rubrik "Person außerhalb der eigenen Schule" nicht gibt! Vorfall: Vier Schüler der 9. Klassen rufen und singen rechtsradikale Parolen und Lieder gegenüber einem ziemlich lauten dunkelhäutigen etwa 10-jährigen Jungen bei einem Schulausflug.
- Die Stimmung gegen SuS oder generell Menschen nichtdeutscher Herkunft wird immer aufgeheizter. Oft wird mit Vorurteilen und rechtsextrem geprägten Parolen über Migranten gesprochen. (Oder über die derzeitige Regierung Deutschlands)
- Schüler mit dunkler Haut wurde regelmäßig als Nigger bezeichnet, er soll sich ein Boot kaufen und heimfahren. Transgender-Jugendlicher gehört eingesperrt und getötet.
- nichts
- Beleidigungen in sozialen Netzwerken
- Ausländerfeindlich, sollen in ihr Land zurück, früher hätte man sowas wie dich vergast...
- Nichts von mir beobachtet worden. Im Gegenteil. Eine große Zahl von Schülern mit Migrationshintergrund wird gut und ausnahmslos von den hier geborenen Schülern akzeptiert und integriert.
- Antisemitismus - moslems sollen Deutschlandticket Richtung Mekka verlassen und nicht wiederkommen
- Hakenkreuz im Schnee. Im Lehrerzimmer hängt ein Aushang mit Infos zu verfassungsfeindlichen, rechtsextremen Symbolen. Jemand hat mit darauf geschrieben: Ihr Seid Dich Bisschen DQQf
- Übergriff von Jugendlichen auf meine Schüler
- Verschiedene Schüler mit Migrationshintergrund wurden von anderen Schülern gefragt, was sie hier wollten. Schüler mit dunkler(er) Hautfarbe wurden rassistisch beleidigt („siehst aus wie braune Scheiße“ o.ä.) Es gibt verschiedene populistische Unterstellungen von Kolleginnen über Familien aus anderen Ländern, wie z.B. allgemein fehlender Integrationswille oder dass sie „Wirtschaftsflüchtlinge“ seien. Auch tiefgreifende rassistische Ansichten werden geäußert, wie z.B. mangelnde genetische Voraussetzungen ganzer Bevölkerungsgruppen. Mitunter wird sich auch im Vorfeld über neu eingestellte Kolleginnen aus anderen Ländern lustig gemacht.
- Ein Seiteneinsteiger ist durch Mitschüler ausländischer Bemerkungen beschimpft wurden.
- Schüler hat Hakenkreuz gezeichnet
- Eltern sind der Meinung, Lehrer würden die ausländischen Kinder mehr schützen als die deutschen
- Diffamierung bzw. Ausbreiten und Vorurteilen und Beleidigungen von Schüler:innen über Menschen anderer Nationalität und/oder ethnischer Herkunft.
- Beleidigung von Asylanten
- Nichts derartiges.
- Dieses Thema wird bei uns eindringlich behandelt von verschiedenen Bereichen (Lehrer, Sozialarbeiter, Projekte in der Umgebung usw.). Das hat geholfen, ein besseres Zusammenwirken der Schüler aus unterschiedlichen Ländern herbeizuführen.
- Beschimpfungen Lehrer wurden nachgeäfft und immer wieder auf Hofpausen von Schülern verspottet Mitschüler mit Migrationshintergründen wurden mit Steinen beworfen Offene Fremdenfeindliche Äußerungen lautstark vertreten Rassismus wird von Schülern als cool und lustig vertreten-Bsp.: jeder Schüler mit Migrationshintergrund wird als „Importierter“ bezeichnet... bei Ermahnung wird nur gelacht Hitlergruß wurde gezeigt Kleidung mit Verherrlichung des 2. WK wird getragen
- Beleidigungen aufgrund der Herkunft.
- antisemitische Beschimpfungen Beschimpfungen gegen Schüler mit Migrationshintergrund
- Beleidigungen und Abwertung aufgrund von Hautfarbe oder Herkunft (z.B. zum Sprachniveau)
- .
- In unserer Schule ist in den letzten Jahren kein rechtsextremistischer Vorfall passiert. Teu, teu, teu
- Verleumdung, üble Nachrede, Androhung von Gewalt verbale Übergriffe
- Ausländische Schüler werden von deutschen Schülern beleidigt und beschimpft Hakenkreuze wurden gemalt

- Gewalt gegen Schüler von Schülern aber kein Rechtsextremismus
- Die Haltung vieler Kollegen wird direkt oder indirekt kommuniziert. Da ich seit 8 Jahren mit Migranten arbeite, schlägt mir vor allem dies häufiger persönlich entgegen. Vor allem an der vorherigen Schule im Thüringer Wald. Schüler riefen "Heil Hitler", wenn ich die Treppe herunter lief u.s.w. An meiner Berufsschule hält es sich jedoch sehr in Grenzen. Teenager sind scheinbar besonders anfällig.
- Ein Schüler äußert sich abfällig gegenüber einer Mitschülerin, die aus der Ukraine geflüchtet ist.
- Reproduktion von Vorurteilen, unbegründete Beschuldigung des Diebstahls (Begründung durch Migrationshintergrund)
- Kollegen kümmern sich kaum um Kinder mit Migrationshintergrund
- Jugendliche haben in einer Therme rechtspopulistische Lieder gesungen und ein Kind mit Migrationshintergrund beleidigt und enthumanisiert
- siehe eben. Ständige Abgrenzungen von "uns" und "denen", auch im Lehrerzimmer.
- Kollegin wurde beleidigt und beschimpft nachdem sie im Unterricht über Flüchtlinge ein Arbeitsblatt ausgeteilt hatte und dies als Aufgabe mit nach Hause gegeben wurde.
- In den letzten paar Wochen.
- Mobbing verbal in der Klasse gegen die Schüler
- Nichts
- rechtsextreme Äußerungen nehmen zu
- 1. Schüler der 9. Klasse nutzten offen den Ethikunterricht für AfD Parolen: Die "Mischpoke" (Ausländer) muss weg. 2. Provokante, Putin freundliche und pro russische Diskussionen werden dem Lehrerkollegen aufgezwungen, will dieser sich nicht darauf einlassen, um den rechten Äußerungen kein Podium zu bieten, empfinden das diese Schüler als "Punkt für sich". 3. Äußerungen wie: Da braucht es mal wieder einen starken Mann wie... Krieg? Na und? Wenns sein muss! 4. Sehen Sie es doch mal so: Hitler ja ja auch das und das gut gemacht... (Worte eines 9. Klässlers) Und viel radikales Gedankengut aus deren Familien, Stammtischgerede und verdaute Geschichte...
- - rassistische Beleidigungen ("Geh in dein Land zurück", "Neger", "Scheiß Pole")
- Die allgemeine Lage bezüglich des Rechtsextremismus beeinflusst das Schulleben. Ich würde das nicht auf einzelnen Personen beschränken sondern als allgemeinen Konflikt von vielen bezeichnen.
- Im Schulhaus werden Hakenkreuze an Wände oder Schülertische gemalt oder eingeritzt. Fremdes Eigentum wird immer weniger geachtet. Es werden rechtsextreme Parolen gebrüllt (Schüler untereinander), rechtsextremes Gedankengut in den sozialen Netzwerken, in Chatgruppen etc. gepostet.
- Hakenkreuz gezeichnet Schüler mit Migrationshintergrund beleidigt
- Ein Schüler meiner Klasse wurde von einem ukrainischen Schüler rassistisch diffamiert und von ihm mit Schlägen bedroht.
- Mehrfach: Verwendung der Bezeichnung "Jude" als Schimpfwort gegenüber Mitschülern

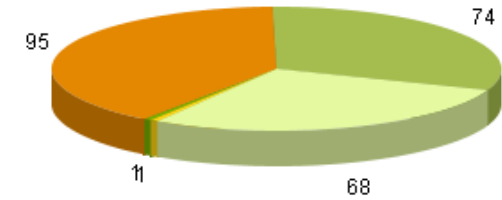
Frage 14

Wenn Sie die heutige Zeit mit der Zeit vor der Coronapandemie vergleichen, was würden Sie sagen?

Total Probanden: 170 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 239 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

- 74 (44%) (31%) Die Schüler:innen neigen allgemein stärker zu physischen Übergriffen als vorher.
- 95 (56%) (40%) Die Schüler:innen neigen allgemein stärker zu seelischen Übergriffen als vorher.
- 1 (1%) (0%) Die Schüler:innen sind allgemein seltener physisch übergriffig als vorher.
- 1 (1%) (0%) Die Schüler:innen sind allgemein seltener seelisch übergriffig als vorher.
- 68 (40%) (28%) Ich habe im Vergleich zu vorher keine Veränderung festgestellt.

■ a Die Schüler: - 74(31%)
 ■ b Die Schüler: - 95(40%)
 ■ c Die Schüler: - 1(0%)
 ■ d Die Schüler: - 1(0%)
 ■ e Ich habe im - 68(28%)



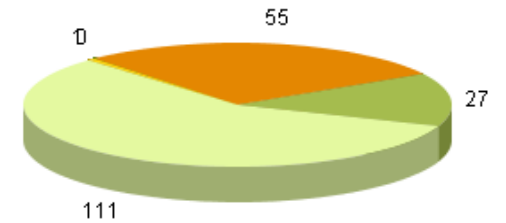
Frage 15

Speziell zum Thema Rechtsextremismus: Wenn Sie die heutige Zeit mit der Zeit vor der Coronapandemie vergleichen, was würden Sie sagen?

Total Probanden: 167 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 194 - 2 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

- 27 (16%) (14%) Die Schüler:innen neigen stärker zu rechtsextremistisch motivierten physischen Übergriffen als vorher.
- 55 (33%) (28%) Die Schüler:innen neigen stärker zu rechtsextremistisch motivierten seelischen Übergriffen als vorher.
- 0 (0%) (0%) Die Schüler:innen sind seltener rechtsextremistisch motiviert physisch übergriffig als vorher.
- 1 (1%) (1%) Die Schüler:innen sind seltener rechtsextremistisch motiviert seelisch übergriffig als vorher.
- 111 (66%) (57%) Ich habe im Vergleich zu vorher keine Veränderung festgestellt.

■ a Die Schüler: - 27(14%)
 ■ b Die Schüler: - 55(28%)
■ c Die Schüler: - 0(0%)
 ■ d Die Schüler: - 1(1%)
■ e Ich habe im - 111(57%)



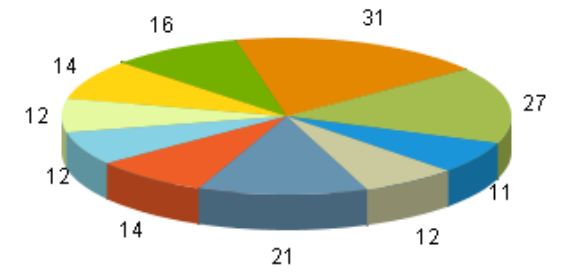
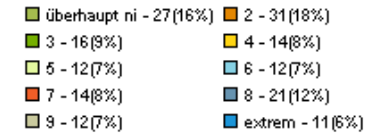
Frage 16

Wie stark belastet Sie der Gedanke, an Ihrem Arbeitsplatz Opfer von seelischer oder körperlicher Gewalt zu sein oder vielleicht zu werden?

Total Probanden: 170 für diese Frage

➔ 27 (16%)	1 überhaupt nicht
➔ 31 (18%)	2
➔ 16 (9%)	3
➔ 14 (8%)	4
➔ 12 (7%)	5
➔ 12 (7%)	6
➔ 14 (8%)	7
➔ 21 (12%)	8
➔ 12 (7%)	9
➔ 11 (6%)	10 extrem

Arithmetisches Mittel: 4.75 - Median: 4 - Standardabweichung: 2.973



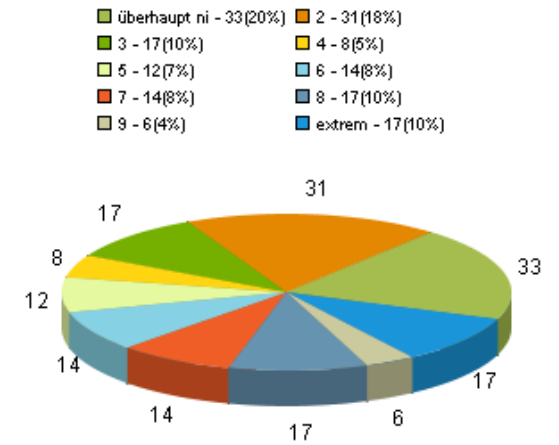
Frage 17

Speziell zum Thema Rechtsextremismus: Wie stark belastet Sie der Gedanke, an Ihrem Arbeitsplatz Opfer oder auch Zeug:in von rechtsextremistisch motivierter seelischer oder körperlicher Gewalt zu sein oder vielleicht zu werden?

Total Probanden: 169 für diese Frage

➔ 33 (20%)	1 überhaupt nicht
➔ 31 (18%)	2
➔ 17 (10%)	3
➔ 8 (5%)	4
➔ 12 (7%)	5
➔ 14 (8%)	6
➔ 14 (8%)	7
➔ 17 (10%)	8
➔ 6 (4%)	9
➔ 17 (10%)	10 extrem

Arithmetisches Mittel: 4.61 - Median: 4 - Standardabweichung: 3.078

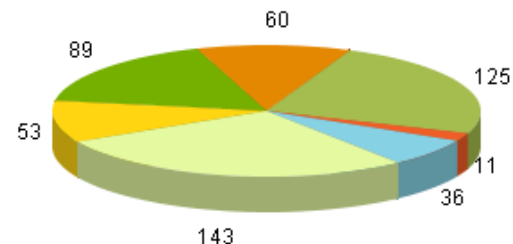
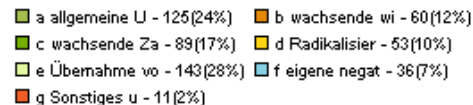


Frage 18

Welche Ursachen sehen Sie für rechtsextremistisch motivierte Gewalt in der Schule (Mehrfachantworten möglich)?

Total Probanden: 164 für diese Frage - Total Antworten (ohne weiss nicht): 517 - 7 Antworten möglich - % der Probanden in dieser Frage / % der Antworten in dieser Frage

➔	125	(76%)	(24%) allgemeine Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik
➔	60	(37%)	(12%) wachsende wirtschaftliche Not
➔	89	(54%)	(17%) wachsende Zahl an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
➔	53	(32%)	(10%) Radikalisierung im Zusammenhang mit der Coronapandemie
➔	143	(87%)	(28%) Übernahme von Feindbildern aus dem Elternhaus
➔	36	(22%)	(7%) eigene negative Erfahrungen und Verallgemeinerung derselben
➔	11	(7%)	(2%) Sonstiges, und zwar (bitte Kommentarfeld nutzen):



Kommentare: Medienarbeit der populistischen Parteien auf Sozialen Medien, welche von SuS konsumiert wird; Fehlende Wertevermittlung im Elternhaus, negative Beeinflussung durch "soziale" Medien, Unwillen, sich mit Problemen auseinanderzusetzen (auch in den Elternhäusern), Zustimmung und Bestärkung in der Peergroup; Rechtsextremistisch motivierte Gewalt habe ich in meinem aktuellen Schulkontext (als Lehramtsanwärterin) nicht mitbekommen, auch nicht davon gehört. Allerdings haben sich wohl in der Altersgruppe 15 - 16 einige Jugendliche in dieser Hinsicht bereits geäußert, v. a. anderen Schüler:innen gegenüber.; In unserer Grundschule gibt es keine solche Gewalt. Die Kinder mit DaZ (35 %) sind Normalität und anerkannt. Bei Problemen bzw. verbalen Attacken unter den Kindern spielt ein eventueller Migrationshintergrund keine Rolle.; Eine sehr große Rolle spielen die (a)sozialen Medien und die "Bubble", in der sich die Kinder und Jugendlichen befinden. Außerdem informieren sie sich kaum noch, da sie sehr schlecht lesen, keine Lust haben, es richtig zu lernen, und zu Hause kaum noch Zeitungen oder Bücher gelesen werden (in meinen beiden Deutsch-Klassen ca. 90%!!!).; sehe keine rechtsextremistisch motivierte Gewalt; Verrohung, niedrigere Hemmschwelle sich rassistisch oder antisemitisch zu äußern; Es existiert keine rechtsextremistisch motivierte Gewalt an unserer Schule.; populistische Berichterstattungen in der Presse, rechte Propaganda; durch die Dominanz von rechten (und rechtsextremen) Gedankengut und Posts auf Social Media (im Gegensatz zu Beiträgen der politischen Mitte), die die Schüler natürlich sehr gut erreicht und beeinflusst; An unserer Schule gab es nichts.; Social Media ist ein nicht zu unterschätzender Faktor in Bezug auf rechtsexreme Propaganda.; Internet; Wachsende Anzahl von SuS mit Migrationshintergrund, die sich nicht an Regeln halten und eher weniger belangt werden, z.B. durch KWG-Meldung an JA und deren Handlung, als bei deutschen SuS.; Neid, da ausländische Mitschüler mehr besitzen; Übernahme von Feindbildern durch Freunde oder Lehrpersonen; Vorhandensein scheinbarer politischer "Alternativen", deren populistisches Auftreten Ängste schürt und die Machtlosigkeit der politisch Verantwortlichen.

Frage 19

Letzte Frage: Sind Sie während Ihrer Ausbildung (bei Seiteneinsteigern: Nachqualifizierung) auf den Umgang mit rechtsextremistischer Gewalt im schulischen Umfeld vorbereitet worden? Wenn ja, wie?

Total Probanden: 158 für diese Frage

→ 12 (8%) Ja, und zwar (bitte Kommentarfeld nutzen):
→ 146 (92%) Nein.

Arithmetisches Mittel: 1.92 - Median: 2 - Standardabweichung: 0.264

Kommentare: innerhalb des Zentralen Ausbildungstages gab es ein freiwilliges Seminar zu Rechtsextremismus ; Universität im Rahmen eines Seminaras; In der Qualifizierung zur Beratungslehrerin war das Thema ; Studienabschluss 1986 - Bis 1992 gab es in meiner Seminargruppe an der Uni und meiner ersten Arbeitsstelle, einer POS, keine rechten Auffälligkeiten.; Durch ein Online-Seminar.; Schulungen; ... und ich denke, dass dieses Problem im Ausbildungskontext zu wenig erkannt wird, insbesondere auch in Bezug auf rassistische Einstellungen der Lehrerschaft. ; schulinterne Fortbildung zum Thema Gewalt, Gewalt von Rechts war ein dominantes Unterthema Umgang mit Rechts war auch kurz im allgemeines Seminar zur Lehrerausbildung besprochen worden; Ich habe noch eine DDR Ausbildung. Weiterbildungen gab es in der Dienstzeit ausreichend.; Beratungslehrausbildung; Ein Seminar zum Thema Rechtsextremismus (war aber nicht ausreichend); Die Ausbildung war zu DDR-Zeiten ?; Seminar im Rahmen des DaZ-Studiums; Seminar über Rechtsextremismus; ...wobei es gutgemeinte Angebote gibt. Aufgrund noch nicht vorhandener eigener Repressalien im persönlichen und familiären Umfeld und allgemein hoher Arbeitsbelastung zurden entsprechende Angebote noch nicht wahrgenommen.; Solche Zustände müssen Zeitintensiv bearbeitet werden und dürfen nicht in einem 5 Minuten Gespräch unter den Tisch fallen. Dafür sollte sich extra Zeit genommen werden, um auch verschiedene Meinungen der Klasse einzuholen, um dann ,gemessen an der demokratischen Verfassung und mit gesundem Menschenverstand, zu beurteilen. ; Sensibilisierung und Möglichkeiten der Intervention wurden aufgezeigt. Erinnerungsorte wurden besucht (wichtig!) und deren Besuch angeraten.

■ a Ja und zwar - 12(8%) ■ b Nein. - 146(92%)





<https://www.onlineumfragen.com>

Support: info@onlineumfragen.com oder <https://www.onlineumfragen.com/3kontakt.cfm>

© 2024 by onlineumfragen.com GmbH - Switzerland